

Zu wirksamen Insertionen und Besprechungen

[14150.] empfehlen sich

„Die Volkszeitung“

— Organ f. Jederm. a. d. Volke —
und

das theils als Gratisbeilage zu dieser, theils separat erscheinende

„Sonntagsblatt für Jedermann“

— begründet von Otto Ruppins. —

Gesamt-Auflage 60,000 Exemplare.

Bei der großen Verbreitung der ersteren in gewerblichen, industriellen und Handelskreisen, und des letzteren über ganz Deutschland und Deutsch-Oesterreich durch alle Schichten der Bevölkerung, leisten beide Blätter Gewähr dafür, angekündigten oder besprochenen Werken in kürzester Zeit das allgemeine Interesse zuzuwenden. — Belags-Exemplare der Besprechungen werden stets prompt geliefert.

Der Insertionspreis beträgt pro Zeile für die Volkszeitung 40 \mathcal{A} mit 12½%, für das Sonntagsblatt 1 \mathcal{M} mit 25% Rabatt bei Baarzahlung (keine Jahresrechnung). — Bei dauernder Inserirung werden weitere Rabattbewilligungen vorbehalten. — Die Inserate im Sonntagsblatt folgen unmittelbar hinter dem Text und bleiben, mit diesem eingebunden, auch für spätere Jahre wirksam.

Berlin W., Potsdamer Straße 20.

Franz Dunder.

NB. Die Volkszeitung ist von Herrn Rudolf Mosse in seinen Zeitungs-Katalog für 1876 nicht aufgenommen worden.

Clichés.

[14151.]

Zur Auswahl von Bildern, welche besonders für Jugendschriften, Kalender und Humoristica sich eignen sollen, empfehle ich meine

Clichés-Kataloge.

Erster Band 4 \mathcal{M} netto, 3 \mathcal{M} baar,
Zweiter Band 2 \mathcal{M} netto, 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} baar,
mit 1400 und 600 Abbildungen.

Preise der Clichés:

p. □ Centim. in Blei 10 \mathcal{A} ,

p. □ Centim. in Kupfer 15 \mathcal{A}

Bei einer einmaligen Bestellung von 100 \mathcal{M} an gewähre ich 20% Rabatt. Ich bemerke, dass die Clichés erst auf Bestellung angefertigt werden.

Leipzig.

Georg Wigand.

Für Verlags-handlungen!

[14152.]

Eine seit kurzem bestehende

Buchdruckerei in Leipzig,

mit neuen modernen Schriften, Schnellpressen und allen Hilfsmaschinen versehen, wünscht mit einer soliden Verlags-handlung behufs Anfertigung von Druckarbeiten in Verbindung zu treten. Billigste Berechnung der Satz- u. Druckpreise. Gef. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter H. S. entgegen.

Hugo Voigt, Berlin und Leipzig.

[14153.]

Den Herren Sortimentern, welche gleichzeitig

Verleger politischer Zeitungen

sind, empfehle ich den Abdruck der nachfolgenden Artikel über Rörig.

Prospecte bitte zu verlangen, bei Zusicherung energischer Verwendung gern in größerer Anzahl und mit Firma.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 7. April 1877.

Hugo Voigt.

Der Tarifreform.

— Wenn seit Jahren, veranlaßt durch die höchst schwierige Lösung der Tarifreformfrage, das Fehlen eines zuverlässigen Gütertarif-Handbuchs von allen Spediteuren, Fabrikanten und größeren Kaufleuten gewiß schmerzlich empfunden worden ist, so werden die theilhaftigen Kreise nunmehr die Nachricht zweifellos mit großer Befriedigung aufnehmen, daß eine Neubearbeitung des bekannten Rörig'schen Gütertarifbuchs, von welchem seit dem letzten (VIII.) Jahrgange 1871 aus oben angeführtem Grunde trotz zahlreicher Nachfragen weitere Ausgaben nicht erscheinen konnten, unter Redaction des seitherigen Herausgebers in Vorbereitung begriffen ist. Es ist, nach dem uns vorliegenden ausführlichen Prospecte der Verlags-handlung von Hugo Voigt (vormals E. Schotte & Voigt) in Berlin und Leipzig, eine Sammlung von verschiedenen, für sich jedoch völlig selbständigen Tarifheften, welche unmittelbar nach der nunmehr gesicherten Durchführung des neuen Tariffsystems auf den Eisenbahnen Deutschlands, also voraussichtlich bis 1. Septbr. d. J. erscheinen werden. Zunächst sind für alle größeren deutschen Plätze besondere Tarifhefte in Aussicht genommen, jedoch wird beabsichtigt, bei genügender Theilnahme auch für kleinere, im Prospecte namhaft gemachte Handels- und Verkehrsplätze besondere Tarifhefte erscheinen zu lassen. Der Preis eines Heftes für je eine Stadt wird sich auf 3—4 Mark stellen.

Der ausführliche Prospect ist durch die Buchhandlung von gratis zu haben.

[14154.] Zu erfolgreicher Bekanntmachung pädagog. Werke, Schulbücher etc. empfehlen wir das

Oldenburgische Schulblatt,

herausgegeben vom

Oldenburger Lehrerverein.

Insertionspreis pro Zeile 10 \mathcal{A} ; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Beilagegebühren 4 \mathcal{M} .

Das Blatt ist Organ des gesammten Lehrerstandes des Herzogthums Oldenburg und findet daher weiteste Verbreitung.

Oldenburg i/Großh.

Bültmann & Gerriets.

[14155.] Eine neu errichtete Buchdruckerei, verbunden mit Buch- u. Papierhandlung, sucht für die Buchdruckerei einen Compagnon, welcher Kenntniß hierin hat, mit einem Einlagecapital von 400 \mathcal{A} , welche außer dem Reingewinne mit 6% verzinst werden. Auch kann ein Provinzialblatt herausgegeben werden.

Nur ernste Anträge unter K. R. erbeten durch die Exped. d. Bl.

Meinen Tintenabnehmern

[14156.] theile ich hierdurch ergebenst mit, daß mich scharfe Klagen, welche im letzten Jahr gegen die von mir in den Handel gebrachte, vom Lehrer Hänniger bereite (jedoch nicht von ihm erfundene) Stahlfedertinte erhoben wurden, bestimmt haben, die Verbindung mit dem Genannten abzubrechen und nach der vom Erfinder jener schnell beliebt gewordenen Tinte angekauften Vorschrift selbst zu fabriciren. Diese Vorschrift hat durch die unermüdlige Beobachtung ihres Erfinders und durch die dabei angewandten neueren Fortschritte der Chemie große Verbesserungen erfahren, so daß ich mein Fabrikat, das übrigens seit einigen Wochen schon im Handel ist und mir bereits die freundlichsten Lobsprüche eingetragen hat, guten Gewissens meinen bisherigen geehrten Kunden zur weiteren Abnahme empfehlen darf. Jede unbefangene Prüfung muß ergeben, daß mein neues Fabrikat das des Lehrers H. überragt.

Für meine übrigen Tinten habe ich ebenfalls, durch tüchtige Chemiker unterstützt, Verbesserungen eingeführt. Die bisherige Zahl meiner Fabrikate erweitert sich binnen kurzem noch durch eine feine scharlachrothe Tinte, durch eine violette Copirtinte, durch eine gute Schultinte, durch eine Alizarin-Kanzleitinte und durch eine dunkelgrün aus der Feder fließende Alizarin-Schreib- und Copirtinte, welche selbst nach Wochen noch überraschend schöne Copien liefert und gerechtes Aufsehen erregen wird. Ferner werde ich, um vielen an mich gerichteten Anfragen zu entsprechen, Stempelfarben (ohne Oel) in blau, grün, violett und roth fabriciren. Das Preisverzeichnis dieser Novitäten wird Ihnen in kurzem zugehen.

Mit der freundlichen Bitte, mir das in so reichem Maße bisher geschenkte Vertrauen auch für die Zukunft zu erhalten, zeichne

Hochachtungsvoll

Paul Strebler in Gera.

Geographisches Institut zu Weimar

(Mitglied des Allgemeinen freien Verlegervereins)

[14157.] liefert nur an Handlungen, die zur Ostermesse prompt abrechnen, d. h. rechtzeitig remittiren, resp. disponiren und ohne Uebertrag zahlen.

Cannstatt.

Laden zu vermieten.

[14158.]

Bis Jacobi oder früher ist ein schöner großer Laden, in welchem seit Jahren eine Buch- und Schreibmaterialienhandlung betrieben wurde, nebst geräumiger Wohnung zu vermieten. Beste Geschäftslage. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction der Cannstatter Zeitung, Wilhelmplatz 130.